



Musik integriert

Projektkonzept

Musik integriert hat zum Ziel, die Prozesse des Spracherwerbs und der Integration mit Musik durch Verknüpfung von theoretischer Konzeption und praktischem Einsatz systematisch zu entwerfen, zu konzipieren, durchzuführen und ihre Wirksamkeit zu erforschen. Getragen wird das Projekt durch die Kooperation der Lehrstühle Musikpädagogik (Prof. Dr. Pfeiffer) und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (Prof. Dr. Michalak). Weitere mögliche Kooperationspartner wären Lehrstuhl für Didaktik des Deutschen (Prof. Dr. Frederking), Lehrstuhl für Didaktik der Grundschule (Prof. Dr. Kopp) und ZILL (Zentralinstitut für Lehr- Lernforschung, Prof. Kröner) und die Bertelsmann Stiftung.

Ziele des Projekts:

Im Rahmen der Initiative für Integration und Toleranz arbeitet das Wertebündnis Bayern daran, Begegnungen auf Augenhöhe zwischen jungen Menschen egal welcher Herkunft zu ermöglichen. Ziel ist es, offen auf junge Migranten zuzugehen, sich für sie und ihre Lebensgeschichte und Kultur zu interessieren und ihnen gleichzeitig möglichst vielfältige Zugangsmöglichkeiten zur hiesigen Gesellschaft zu eröffnen. In einem Dialogprozess soll zunächst gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen gefördert werden. Potentielle Vorurteile werden in einem von Respekt und Vertrauen geprägten Klima abgebaut, Toleranz wird gefördert. Unterschiedliche Weltanschauungen, Wertvorstellungen oder Gepflogenheiten werden thematisiert und in ihren Potentialen wahrgenommen. Die jungen Menschen erkennen, dass unterschiedliche kulturelle Prägungen im Alltag auch zu Konflikten führen können und erarbeiten friedliche, von Respekt geprägte, demokratische Konfliktlösungsstrategien.

Gemeinsames Erleben und Gestalten von Musik, Sport, Kunst und Kultur funktioniert zunächst auch ohne bzw. mit geringen Sprachkenntnissen. Damit das Integrationsziel erreicht wird, richtet sich das Projekt an zugewanderte und einheimische Kinder und Jugendliche gleichermaßen. Integrationswille einerseits und Offenheit und Toleranz andererseits gehen Hand in Hand. Wer gemeinsam musiziert, entwickelt schnell eine Basis für Verständigung. Sprachliche Kommunikation und Wertebildung bauen auf dieser ersten Verständigungsebene auf und schließen sich an.

Im Projekt „Musik integriert“ sollen ausgehend von einer systematischen Wirkungsanalyse der Prozesse „Spracherwerb“ und „aktives Musikzieren“ durch Synthese gezielter und systematisch geplanter Methoden aus diesen beiden Bereichen die sich gegenseitig unterstützenden Effekte untersucht werden. Dabei werden Unterrichtskonzepte erstellt und in verschiedenen Klassen

erprobt, die durch Einsatz von Sprachlernverfahren in Kombination mit Musik den Spracherwerb unterstützen und die Integration der Kinder in die Gesellschaft fördern.

Projektträger:

Förderverein klasse.im.puls e.V.

Projektpartner:

Bayerischer Lehrerinnen- und Lehrerverband (BLLV)

Bayerischer Musikrat

Bayerischer Realschullehrerverband (brlv)

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Landeselternverband Bayerischer Realschulen (LEV-RS)

Die Projektpartner unterstützen die Arbeit mit Modellen der Sprachförderung und Integration in den einzelnen Schularten; Studierende werden sowohl an Mittel- als auch an Realschulen die Lehrer bei den Integrationsmaßnahmen unterstützen und gleichzeitig die erarbeiteten Modelle und Konzepte erproben. Die beiden Lehrerverbände sorgen für Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer und für die Verbreitung der Ergebnisse in ihren Schularten. Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst unterstützt die Durchführung in den einzelnen Schulen. Der Bayerische Musikrat und der Landeselternverband Bayerischer Realschulen ermöglichen die weitere Verbreitung der Ergebnisse in ihren Mitgliedsverbänden bzw. bei ihren Mitgliedern und tragen durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zum Bekanntwerden des Vorhabens bei. Alle Kooperationspartner unterstützen das Projekt durch die Suche nach weiteren Sponsoren.

Geplantes Vorgehen:

In den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Systematische Analyse der einzelnen Prozesse des Spracherwerbs
- Systematische Analyse der Wirkungsmechanismen von verschiedenen musikalischen Verfahren
- Erstellung kombinierter Methoden zum Sprachlernprozess durch Musik
- Erstellung von Methoden zur Integration
- Erprobung der erstellten Methoden in der Schulpraxis
- Erstellung von Unterrichtsmaterialien zum Spracherwerb und zur Integration
- Erstellung von Fortbildungsveranstaltungen
- Unterstützung der Schulen beim Einsatz von Fördermitteln
- Parallel dazu Evaluation der Prozesse
- Parallel dazu systematische Erforschung der Prozesse

Grundlagen des Projekts:

Methodischer Ansatz: Spracherwerb

Lieder, Spielstücke und Tänze können gezielt zum Spracherwerb eingesetzt werden; hierfür wird eine Lieder- und Songsammlung entwickelt. Gerade im Singen lassen sich viele Elemente der Sprache auf spielerische Weise lernen.

Methodischer Ansatz: Integration

Viele musikalische Aktionen sind nur möglich wenn das Team kooperiert; die Verständigung muss dazu in Deutsch erfolgen, dadurch verbessern die Jugendlichen rasch ihre sprachlichen Fähigkeiten.

Methodischer Ansatz: Willkommenskultur

Durch die Ermutigung zum Spielen und Darbieten der Musik des Heimatlandes den Jugendlichen der Wechsel von der ursprünglichen Kultur in eine neue erleichtert. Hier werden wir erproben, wie Musik diesen Übergangsprozess darstellen und unterstützen kann.

Bestehende Projekte als ideale Voraussetzung:

Musik macht stark:

Studierende geben in der Berufsschule Nürnberg unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen Unterricht in E-Gitarre, Bass, Keyboard und Schlagzeug und coachen sie beim Spielen in der Band. Die Schüler lernen Teamarbeit (Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Kommunikation etc.) die Kommunikation erfolgt in Deutsch (Sprachlernprozess), das Selbstbewusstsein wird gesteigert, das Bandspiel bringt Anerkennung bei den Peers.

Studenten in Übergangsklassen:

An 14 Grund-, Mittel- und Realschulen in Nürnberg bieten Lehramtsstudierende mit Studienfach Musik ein Musik- und Sprachförderprogramm für Flüchtlinge an. Neben vielfältigen musikalischen Aktionen (Singen, Percussion, Instrumentalunterricht, Band- und Ensemblespiel, Tanz, etc.) werden die Studierenden auch bei Differenzierungsmaßnahmen zum Deutschlernen eingesetzt.

Sprint

An Realschulen werden besonders begabte jugendliche Flüchtlinge für den Besuch der Realschule im Spracherwerb unterstützt. Hier werden Methoden des aktiven Musikmachens ebenfalls eingesetzt.

Musikalische Grundschule:

Zur Zeit gibt es ca. 70 musikalische Grundschulen mit folgenden Voraussetzungen:

Die Schulen haben einen 3-5jährigen Schulentwicklungsprozess hinter sich, der größte Teil des Kollegiums wurde in Musik fortgebildet. Das Kollegium hat gelernt, gemeinsame Aktionen zu planen und durch zu führen, inklusives Arbeiten ist in den Unterricht integriert.

Klasse.im.puls

Am Projekt nehmen inzwischen 180 Mittel- und Realschulen in Bayern teil, an den Schulen wurden Musikklassen mit verschiedenen instrumentalen Schwerpunkten eingeführt (Chorklassen, Bandklassen, Bläserklassen, Percussionklassen etc.). Die Klassen bieten ideale Voraussetzung für den Einsatz von Musik zum Spracherwerb und zur Integration. Die Schulen können Zusatzangebote zur spezifischen Förderung entwickeln und anbieten.

Effekte auf das bayerische Schulsystem:

Die Projektmitarbeiter sollen als Serviceeinrichtung den Schulen bei der Umsetzung der Förderprogramme helfen (Beantragung von Mitteln, Einsatz von Personal) und Voraussetzungen für eine wissenschaftliche Begleitforschung zu schaffen.

Projektauswertung / Nachhaltigkeit / Sicherung der Ergebnisse

Durch die wissenschaftliche Untersuchung und Begleitung der Prozesse des Spracherwerbs und der Integration mit Musik können theoretische Konzeption und praktischer Einsatz systematisch konzipiert, durchgeführt und ihre Wirksamkeit erforscht werden. Die dabei erstellten und in verschiedenen Klassen erprobten Unterrichtskonzepte, unterstützen dauerhaft den Spracherwerb in Kombination mit Musik und fördern nachhaltig die Integration der Kinder in die Gesellschaft.

Die Ergebnisse werden der Stiftung Wertebündnis Bayern und dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst zur Verfügung gestellt.

Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer

Musikpädagogik

